

REWE, Rosbach vor der Höhe

Neubau eines Verwaltungsgebäudes



Die Themen

- Editorial
Seite 2
- Neubau des Umspannwerks in Mecklar
Seite 2
- Blick ins Auftragsbuch
Seite 3
- Neubau IPG Laser in Burbach
Seite 3
- Verwaltungsgebäude für REWE
Seite 4-5
- Neubau für Kreisbahn in Siegen
Seite 6-7
- Neue Kletterhalle des DAV in Siegen
Seite 6-7
- Erweiterung für WTO in Wiehl
Seite 8
- Halle für Nusser in Waldbröl
Seite 8
- Grubenverlängerung in Krefeld
Seite 9
- Arbeitsgrube für TWE in Gütersloh
Seite 9
- Erweiterung für BMW in Eisenach
Seite 10-11
- Umbau Verbrauchermarkt in Gotha
Seite 10-11
- Hochwasserschutzmaßnahme in Waldkirchen
Seite 12-13
- Garage für Phoenix-Steelers
Seite 12-13
- Forschungs- und Entwicklungszentrum für Kaeser
Seite 12-13
- Neue überbreite Garage
Seite 12-13
- Hundhausen-Arbeitsjubilare
Seite 14-15
- Mitarbeiter-/Familiennachrichten
Seite 14-15
- Schnupperklettern für die Mitarbeiter
Seite 16
- Rätselecke
Seite 16



Risikovermeidung

Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in diesen Tagen werden die Jahresabschlüsse unserer Unternehmen geprüft. Das Vorsichtsprinzip ist ein wichtiger Grundsatz für die Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch. Der ordentliche Kaufmann entspricht selbstverständlich der Sorgfaltspflicht. Sorgfältig berücksichtigt er die Risiken und bewertet sie entsprechend. Unsere Gruppe ist mit einer konservativen Bewertung immer gut gefahren. Mit Bedacht haben auch die Gesellschafter auf eine sehr gute Eigenkapitalausstattung geachtet, um die positive wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen und Risiken aufzufangen zu können.

Unternehmer gehen Risiken bewusst ein, um den Bestand und die Weiterentwicklung ihrer Betriebe zu ermöglichen. Leider gibt es in unserem Land Bestrebungen, das „Null-Risiko“ einzuführen. Die Hauptmotivation dafür ist häufig, keine persönliche Verantwortung mehr übernehmen zu müssen. Deshalb werden nach allen nur denkbaren Richtungen Prüfungsaufträge verteilt und umfangreich dokumentiert. Entscheidungsprozesse verlängern sich dadurch immens und Entwicklungen stocken oder werden verhindert. Wenn die Motivation bei der Risikobetrachtung vor allem die Abwälzung der persönlichen Verantwortung ist, steigt beim Prüfen und Dokumentieren nicht zwangsläufig die Sicherheit. Geht es zu Lasten des selbständigen Nachdenkens, erhöht sich die Gefahr sogar. Der Versuch jedes Risiko auszuschalten, hat mit Vorsicht nichts zu tun. Im Gegenteil: Gerade durch Angst-Stillstand wird Entwicklung und Leben unmöglich gemacht. Und das ist eine große Gefahr.

Das Zitat von Erich Kästner „Leben ist immer lebensgefährlich“ ist wahr.

Keiner kommt auf die Idee, auf Autobahnen generell Tempo 30 einzuführen, um möglichst alle Unfälle zu vermeiden. Es gibt einen gesellschaftlichen Konsens darüber, dass die Unfallrisiken von allen Autobahnnutzern getragen werden. Den Gewinn an Mobilität bewerten wir höher als die Risiken, die bei hohen Geschwindigkeiten entstehen. Jeder Autofahrer trägt die Verantwortung dafür, angemessen zu fahren und sich und andere nicht zu gefährden.

In der betrieblichen Praxis ist dieses gesunde Zutrauen zum Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter erforderlich. Jeder, der arbeitet und Entscheidungen fällt, braucht dieses Vertrauen. Er braucht aber auch gute Grundsätze, an die er sich bei Entscheidungen halten kann. In diesem Sinn verstehe ich die Managementsysteme, wie Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheitsmanagement, die wir eingeführt haben. Hier sind Regeln niedergelegt, die sinnvoll sind. Nachdenken und entscheiden muss aber jeder in seinem Verantwortungsbereich selber.

Es grüßt Sie freundlich,
Ihr

PS: Unser Arbeitsschutzmanagementsystem wurde im Dezember 2014 erfolgreich rezertifiziert.

Erweiterung Umspannwerk in Mecklar

Rückverankerte Bohrpfehlwand - Bohrpfehleinzellänge bis 25 m; Ankereinzellänge bis 62 m



Blick ins Auftragsbuch

Die Auftragslage der Hundhausen-Gruppe ist im Frühjahr 2015 sehr gut. Ende März lag der Auftragsbestand, mit dem unsere Firmen in die neue Bausaison starteten, bei insgesamt 67 Mio. Euro und damit deutlich über dem Vorjahr. Wie untenstehende Tabelle zeigt, konnten im Winterhalbjahr 2014/2015 für fast 50 Mio. Euro neue Bauaufträge hereingeholt werden. Insbesondere der Hoch- und Tiefbau Siegen und der Schlüsselfertigbau Siegen verzeichneten hohe Auftragseingänge und damit haben die beiden größten Abteilungen der Gruppe deutlich Fahrt aufgenommen. Dabei handelt es sich um eine Vielzahl von Projekten aus Einzelhandel und Industrie mit Auftragswerten zwischen 50.000 Euro und 10 Mio. Euro, also einer enormen Bandbreite, die von den Mitarbeitern unseres mittelständischen Unternehmens eine hohe Flexibilität erfordert. Eine Erfolgsgeschichte verzeichnet auch der Fertigteil- und Garagenbau. Gegenüber dem Winterhalbjahr 2013/2014 sind die Auftragseingänge hier von 6,9 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro gestiegen. Die neue Garagenschalung in Eisenach

(siehe Seite 13) wird auch in Siegen dem Verkauf noch zusätzlich positive Impulse geben. Alle drei Standorte der Hundhausen-Bau Eisenach profitieren derzeit von dem Siegener Auftragsboom und arbeiten als ARGE-Partner oder Subunternehmer auf Baustellen in Mecklar, Frankfurt und Würzburg. Die Auftragseingänge im Hoch- und Tiefbau aus Thüringen und

Sachsen waren mit 7,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum zu gering. Besonders in Sachsen fehlten geeignete Wasserbauprojekte in der öffentlichen Ausschreibung. So ist die Kreativität der Kalkulatoren in Eisenach, Weida und Hilmersdorf in den kommenden Monaten besonders gefragt.

Auftragseingänge November 2014 bis April 2015	in Euro
Bauunternehmung Siegen	
Hoch- und Tiefbau Siegen	13.441.000,-
Schlüsselfertiges Bauen	18.530.000,-
Gleis- und Industrietiefbau	738.000,-
	32.709.000,-
Fertigteilbau und Garagenbau Siegen	8.660.000,-
Garagenbau Eisenach	1.228.000,-
Hundhausen-Bau Eisenach	
Standort Eisenach (Straßen- und Tiefbau)	3.857.000,-
Standort Weida (Hoch- und Industriebau)	2.547.000,-
Standort Erzgebirge (Wasser- und Ingenieurbau)	973.000,-
	7.377.000,-
Auftragseingänge November 2014 bis April 2015	49.974.000,-

Neubau der Produktionshalle IPG Laser in Burbach

Im Hintergrund ist der „Turm 1“ – ein Treppenhaus und Aufzugsschacht, im Vordergrund die Montage der Kellerdecke aus Hundhausen-Fertigteilen zu sehen.





▲ Südliche Eingangsfassade des Verwaltungsgebäudes

REWE Verwaltungsgebäude markiert moderne architektonische Standards

Markanter Neubau in Rosbach vor der Höhe

Am Eingangstor der Stadt Rosbach von der A5 kommend präsentiert sich „wie aus einem Guss“ ein beeindruckender 80 x 30 m großer Gebäudekomplex mit vorgelagerten Parkplätzen. Der Hauptsitz der REWE Vertriebsregion Mitte setzt ästhetische und umwelttechnische Maßstäbe. Rund 13 Mio. Euro investiert der Einzelhandelskonzern in den Standort Rosbach. Kurze Wege, eine effiziente

Kommunikation und mehr Raum für Innovation waren die Prämissen bei der Gestaltung des Bürogebäudes. Mit annähernd 4.000 qm Bürofläche und 1.000 qm Konferenz- und Bistrobereich bietet es genügend Raum für 300 Angestellte, die bisher dezentral, auf drei angemietete Gebäude verteilt waren. Der Entwurf des ansprechenden Gebäudes, für dessen schlüsselfertige Realisierung Hundhausen von der REWE Markt GmbH in Köln beauftragt wurde, stammt aus der Feder der Architekten Heinrich und Steinhart GmbH aus Bendorf-Sayn. Transparenz definiert das Zeitgefühl und den Wunsch nach Offenheit und Weite in dem dreistöckigen Komplex aus Stahlbeton-Fertigteilen, dessen Fassade von Glas dominiert und durch Aluminium komplettiert wird. Im Inneren beeindrucken

ein Foyer und ein Treppenhaus über 3 Etagen, dessen Gestaltung sich bewusst auf den Baustoff Beton in Kontrast mit qualitativ hochwertigen Wandbeschichtungen reduziert. Daran schließen sich sechs lichtdurchflutete Büroflügel an, mit modernem Interieur soweit das Auge reicht, rechts und links vom mittigen Sozialtrakt. Begrünte Innenhöfe bringen Licht, Luft und Natur in die 12 bis 50 qm großen Büros nebst Besprechungsräumen. Natursteinnischen aus Grauwacke im Wechsel mit Putz-Wandbeschichtungen aus umweltfreundlichen Materialien setzen Akzente; halbrunde Wände ein Raum-in-Raum-Konzept mit organischen Formen und eine Streckmetalldecke im Bistro- und Konferenzbereich schaffen eine ästhetische Funktionalität. Die nachhaltige Gebäudetechnik des

▼ Bistro im Erdgeschoss



▼ Begrünter Innenhof



▲ Kommunikationsbereich im Foyer des 1. Obergeschosses

Verwaltungsgebäudes steht für höchste Ausbaustandards. Die Symbiose aus Funktionalität und Transparenz verstärkt die Akzeptanz in der Belegschaft. Ein in 50 m Entfernung errichtetes Pfortnergebäude aus Stahlbetonhalbfertigteilen mit Aluminium-Glas-Fassade passt sich nahtlos dem Gesamtbild an. Durch das Lean-Management-System, das von Hundhausen bei der Erstellung des Gebäudes erstmals angewendet wurde, konnte eine Effizienzsteigerung sämtlicher Planungs- und Ausführungsprozesse erzielt und die Bauzeit von nur 11 Monaten erreicht werden.



▼ Empfangstheke der Rezeption



▲ Haupttreppenhaus – Zusammenspiel aus Sichtbeton, Stahl und Glas

Die wichtigsten Daten:

Bürofläche: 4.000 qm

Bistro- und Konferenzflächen: 1.000 qm

Projektteam:

Projektleiter REWE: Leon Schemmel

Planung und Ausführungsüberwachung: Heinrich und Steinhart GmbH, Thomas Gläber

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Stefan Anlauf, Marc Baldus, Claus-Dieter Beck, Peter Drobe, Detlef Frese, Wolfgang Goldhausen, Daniel Klein, Fabian Petri

▼ Flurbereich vor den Besprechungsräumen



Neue Werkstatt und Lokport für die Kreisbahn

Moderne Wartung für einen reibungslosen Betrieb

Die KSW Kreisbahn Siegen-Wittgenstein GmbH ist ein moderner Dienstleister im Schienengüterverkehr. Seit über 130 Jahren bietet sie den Kunden maßgeschneiderte, verlässliche und umweltfreundliche Transportlösungen im Wirtschaftsraum des Drei-Länder-Ecks Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie weit darüber hinaus. Mit 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon 5 Auszubildenden, bewegt die KSW rund 2 Mio. to Güter im Jahr. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist, dass das Unternehmen gleichzeitig auch rund 30 km Eisenbahninfrastruktur des öffentlichen Verkehrs vorhält. Mit einem eigenen Containerterminal, der noch in diesem Jahr umfassend ausgebaut wird, bietet die KSW zudem auch Unternehmen ohne Gleisanschluss die wirtschaftliche

Nutzung der Schiene für den Güterverkehr. Mit der Vermietung der Bestandswerkstatt der KSW inkl. Lager- und Sozialräumen an die Hessische Landesbahn GmbH zur Wartung der Fahrzeuge für die 3 LänderBahn erhielt Hundhausen den Auftrag zum Bau eines schlüsselfertigen Projekts: 950 qm Werkstatthalle inklusive Montagegrube, 550 qm Lokport zur sicheren Abstellung der KSW-Loks sowie Umbau der vorhandenen Sozialräume. Da das Bauvorhaben mit 6 Monaten sehr eng terminiert war, wurden beide Hallen aus Stahlbeton-Fertigteilen parallel erstellt. Hierzu mussten zunächst ca. 5.000 cbm Boden ausgehoben werden. Gemäß der komplexen Aufgabenliste, an der die Hundhausen Abteilungen Hoch- und Tiefbau, Gleisbau, Stahlbeton-Fertigteile und Schlüs-

selfertigbau beteiligt waren, wurden ca. 650 cbm Beton zur Fundamentgründung und ca. 100 to Bewehrung verbaut, ca. 650 qm Bodenplatte, 950 qm Bodenbeschichtung und 1.200 qm Asphaltflächen hergestellt und ca. 250 m Gleisanlage neu- bzw. umgebaut. Die Gebäude fügen sich nahtlos in das Umfeld ein. Das Hundhausen-Team erntete Anerkennung seitens des Bauherren für die hohe fachliche Kompetenz, für die Bauqualität und eine terminsichere Übergabe, die eine Woche vor dem Zieltermin, am 24.11.2014 erfolgen konnte. Erneut stellte Hundhausen seine Leistungsstärke als zuverlässiger Partner für Logistikbauten unter Beweis.

Die wichtigsten Daten:

Grundfläche Werkstatt: 950 qm
Bodenaushub: 5.000 cbm
Beton: 650 qm

Projektteam:

Projektleiter KSW: Christoph Häußer
Planung: Ingenieurbüro Hartmut Geisler
Statik: Ingenieurbüro Helmut Korstian

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Peter Drobe, Karsten Klein, Michael Lehmann, Juri Manweiler, Norman Piek, Stephan Ruminski, Stefan Trapp, Jörg Warschkow

Koordinierungsgespräch der Gleis- und Tiefbauarbeiten Marc Baldus, Peter Drobe, Stephan Ruminski (v. l.)



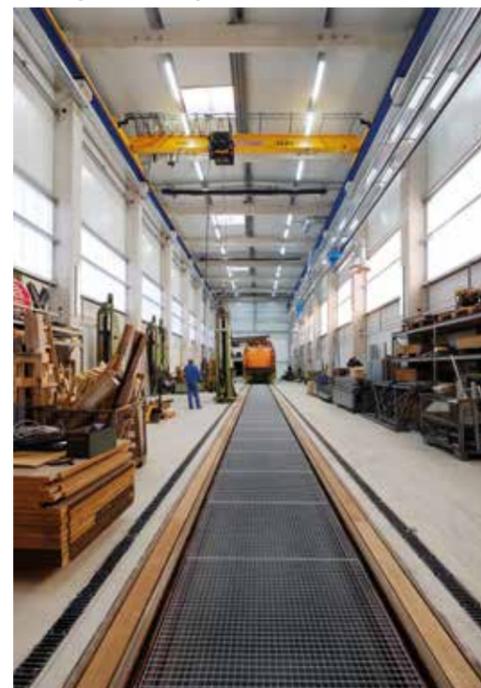
Abgeschlossene Montage der Fertigteilkonstruktion des Werkstattgebäudes



Fertiggestelltes Werkstattgebäude mit Fassade aus Aluwellen



Innenansicht des Werkstattgebäudes mit abgedeckter Gleisgrube



Eingang der Kletterhalle



Links ist der Terrassenbereich zu sehen, rechts wird es später eine Außenkletterwand geben.

Neue Kletterhalle für Sektion Siegerland des DAV

Klettern auf hohem Niveau mitten in Siegen

Die Sektion Siegerland ist eine von 377 Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Mit rund 4.400 Mitgliedern zählt die Sektion zu den bedeutendsten Vereinen im Siegerland. Die errichtete Kletterhalle am Siegener Effertsufer wird die Attraktivität und Mitgliederzahlen enorm steigern. Kletterbegeisterte können sich nun die Fahrten nach Wuppertal, Dortmund oder Köln sparen und in Siegen ihren Sport ausüben. Für die Sektion Siegerland geht nach 10-jähriger Planungszeit, genau im 135. Vereinsjahr, ein Traum in Erfüllung. Familien und Kinder, Freizeit- und Spitzensportler können nun wetterunabhängig klettern. Der 1,85 Mio. Euro teure Sporthallen-Komplex bietet auf ca. 360 qm Grundfläche und ca. 16 m Höhe insgesamt 1.280 qm Kletterfläche. Rund 8.000 Griffe aus verschiedenen Kunst-

stoffen markieren die möglichen Routen. Der Kletterbereich der 200 qm großen Boulderfläche kann bis zu einer Absprunghöhe von 5 m ganz ohne Seilsicherung geklettert werden. Der massive Kopfbau beinhaltet Sanitär- und Umkleieräume, Schulungs- und Gruppenräume, Büroräume und ein Bistro. Im 3. OG befindet sich die Technikzentrale für das Klima- und Abluftmanagement des Gebäudes. Die schlüsselfertige Ausführung der minimalistisch anmutenden Kletterhalle wurde von Hundhausen in Rekordzeit realisiert. Gebäudekonstruktion, umlaufender Sockel und Dachbinder bestehen aus Stahlbeton-Fertigteilen. Als Sponsor der Wettkampfgruppe der Sektion freut sich die Firma Hundhausen besonders über die verbesserten Trainingsbedingungen.

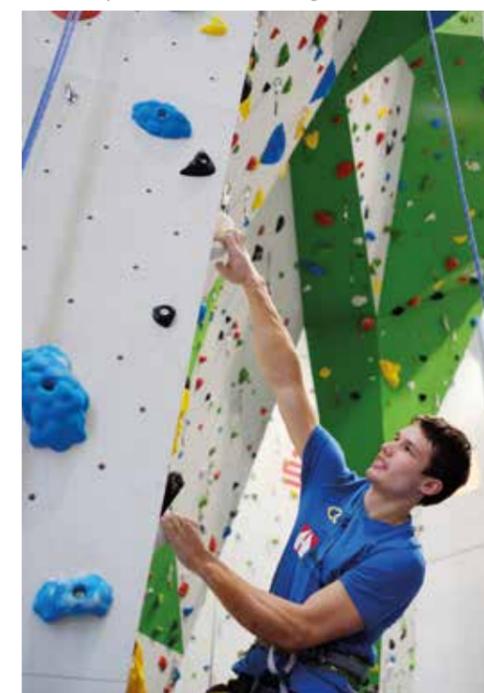
Die wichtigsten Daten:

Hallen-Grundfläche: 360 qm
Kletterfläche: 1.280 qm
Boulderbereich: Grundfläche 95 qm, Kletterfläche ca. 200 qm

Projektteam:

Projektteam DAV: Ludger Felbecker, Jürgen Rosenthal, Herbert Schewior-Mertgens, Artur Schnell
Projektleiter DAV: Rüdiger Belz
Planung: Hundhausen, Daniel Klein
Statik: Ingenieurbüro Allekotte und Guttilla
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen: Michael Lehmann, Juri Manweiler, Achim Steuber, Sven Toth

Wettkampfkletterer Mathias Götting-Boller in Aktion



Blick in die Kletterhalle



Hallenerweiterung bei WTO in Wiehl

Neubau schafft mehr Platz für zukünftige Aufgaben

Die Großformatdruckerei WTO Werbe-Technik Rothstein GmbH in Wiehl-Bomig ist Synonym für technisch optimierte Werbung. Der Name steht für Perfektion und höchste Produktqualität in den Bereichen Siebdruck, Etikettendruck und Großformatdigitaldruck. Kunden aus der Automobil- sowie Agrarindustrie, Brauereien, Discounterketten und Paketdienstleister vertrauen auf die WTO-Kompetenz. Im Herbst 2014 starteten für die Hundhausen Leistungsbereiche Hochbau und Stahlbeton-Fertigteile die Bauarbeiten für eine neue ein- bzw. zweigeschossige Halle in Fertigteilkonstruktion, deren Fundamente, Bodenplatte und Decken in Ortbeton ausgeführt wurden. Die teilweise Aufstockung des Bestandsgebäudes in Stahlkonstruktion sowie ein weiterer Stahlhallenanbau an die Fertigteilhalle vervollständigten den Bauumfang. Durch die Umsichtigkeit aller Beteiligten konnte der laufende Betrieb jederzeit unbeeinträchtigt bleiben und



▲ Ansicht der Rohbau- und Fertigteilkonstruktion der Druckereierweiterung

die Montage der Stahlhalle unter einer Hochspannungsleitung problemlos erfolgen. Die Bauarbeiten endeten im April 2015.

Die wichtigsten Daten:

Grundfläche der Produktionserweiterung: 1.500 qm, mit Ergänzung von Büroflächen

Projektteam:

Planung: Architekturbüro Schumacher
Statik: Ingenieurbüro Mitzenheim, Hückeswagen
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:
Claus-Dieter Beck, Juri Manweiler, Ulrich Müller

Nusser Gruppe investiert in neuen Standort Waldbröl

Moderne Produktionshalle mit hellen Räumen

Die Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG mit Sitz in Winnenden ist das Stammhaus einer international ausgerichteten Firmengruppe, die in der Herstellung qualitativ hochwertiger Stadtmöbel, Garten- und Landschaftsbänke eine führende Marktposition einnimmt. Die Schwestergesellschaft Wilhelm Nusser GmbH Systembau deckt die Geschäftsfelder Schul- und Kindergartenbau, Wohnbau, Gewerbebau und Mobilbau ab und ergänzt so den Aktionsradius der Nusser-Gruppe. 2015 stellt die Firmengruppe auch für den reinen Produktionsstandort Waldbröl die Weichen für die Zukunft. Nusser beauftragt Hundhausen mit dem Bau eines neuen Betriebsgebäudes inklusive Lasurraum, in den das Werk II aus Friesenhagen einziehen wird. Der Auftragsumfang beinhaltet das Abtragen von Erdmaterial bis Bodenklasse 7 (Felsmaterial), die Errichtung von 2.000 qm Hallenboden, Hallenfundamenten sowie Wänden für Heizungs-



▲ Produktionshalle vor der Fertigstellung

raum und Treppenhaus in Ortbeton. Der Bau des Lasurraums aus Kalksandsteinmauerwerk vervollständigt die Baumaßnahmen, die das Hundhausen-Team fristgerecht zum 16.03.2015 beendete.

Die wichtigsten Daten:

Gesamtfläche: 2.000 qm

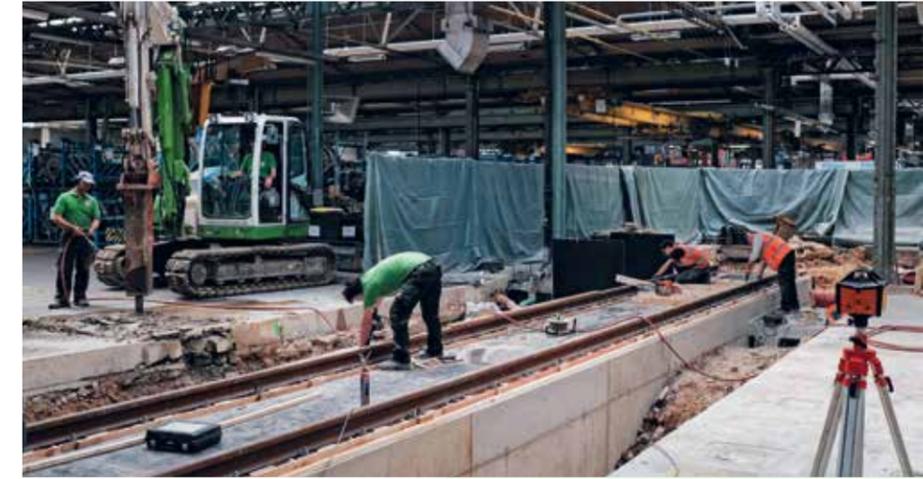
Projektteam:

Projektleiter Nusser: Karsten Kretschmer, Tobias Müller
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:
Antonius Brömmelhaus, Karsten Klein

Verlängerung der Arbeitsgrube Krefeld

Mehr Kapazität und schnellere Durchlaufzeiten

Die DB Fahrzeuginstandhaltung ist einer der leistungsfähigsten Full Service Dienstleister für Schienenfahrzeuge in Europa. Sie verfügt über maximale Qualitätskompetenz, eine moderne technische Infrastruktur und ein breites technisches Leistungsspektrum in der Instandhaltung aller Schienenfahrzeuge. Im Werk Krefeld werden Nahverkehrs- und Hochgeschwindigkeitszüge auf Herz und Nieren geprüft. Ein zertifiziertes Umwelt- und Qualitätssystem ist ein Garant für höchste Sicherheitsstandards. Als A-Lieferant der Deutschen Bahn stellt Hundhausen seine Kompetenz im Gleisbau erneut unter Beweis. Mit der Verlängerung der Arbeitsgrube im Gleis 19 um 20 m verfügt das Werk Krefeld zukünftig über zusätzlichen Arbeitsraum, um einen weiteren Waggon zeitgleich oder größere Bauarten von Zügen warten zu können. Zu den bautechnischen Besonderheiten für die Hundhausen-Fachabteilung zählte die



▲ Stephan Ruminski (rechts) mit seiner Kolonne beim Verlegen der neuen Schiene

Umlegung der Hallenentwässerung eines Dachschriffs mittels Düker (Überwindung eines Hindernisses ohne Pumpe). Trotz eines sehr engen Zeitplans konnten die Bauarbeiten, gewohnt fristgerecht, Mitte Mai beendet werden.

Die wichtigsten Daten:

Bauzeit: 2 Monate
Grubenverlängerung: 20 m

Projektteam:

Projektleiter DB Fahrzeuginstandhaltung: Ralf Reiß
Planung, Statik, Bauüberwachung: Ing.-Büro Scheuten
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:
Jörg Krukowski, Norman Piek, Stephan Ruminski

Neue Arbeitsgrube bei der Teutoburger Wald Eisenbahn

Zuginstandsetzungen am Standort Gütersloh nun möglich

Die TWE Bahnbetriebs GmbH mit Sitz in Gütersloh transportiert Güter für Unternehmen der Wirtschaftsregion Ostwestfalen und hat sich im Verbund der Captrain Deutschland GmbH als Full-Service-Anbieter für internationale Schienen-Logistiklösungen etabliert. Sie blickt auf eine über 100-jährige Geschichte als privates Eisenbahnverkehrsunternehmen zurück. Die TWE ist Partner für schwere Lasten. Insbesondere namhafte Stahlhersteller setzen auf schienenlogistisch optimierte Abläufe bis in die Produktion hinein. Mit dem Neubau einer 20 m langen Arbeitsgrube in der Werkstatthalle sichert die TWE die Flexibilität und Effizienz des Standorts Gütersloh nachhaltig. Gewohnt routiniert realisierten die Hundhausen-Gleisbauer die Umsetzung des Bauvorhabens, das jetzt Instandsetzungen und Wartungen an Zügen direkt vor Ort ermöglicht.

Eine Bahnsteigsanierung und der Schwellenwechsel in einer Doppelweiche, die zur Sicherung der Bauarbeiten und des Zugbetriebs mit einer speziellen Bau- und Betriebsanweisung (Beta) ausgeführt werden mussten, ergänzten die Baumaßnahmen. Die Fertigstellung erfolgte fristgerecht Ende April.

Die wichtigsten Daten:

Bauzeit: 8 Wochen
Grubenverlängerung: 20 m

Projektteam:

Projektleiter TWE: André Apel und Henrik Wilkening
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:
Markus Jung, Norman Piek, Stephan Ruminski



► Blick auf die 20 m lange Arbeitsgrube

Erweiterung der Hallen- und Produktionsflächen im BMW Werk Eisenach

Investition in zukunftsweisende Technologien

Die BMW Fahrzeugtechnik GmbH Eisenach gilt als eine der ersten Adressen für Großpresswerkzeuge und Karosserieblechteile. Sie ist Synonym für anspruchsvolle und innovative Designs innerhalb der BMW Group. Die 250 Mitarbeiter im kleinsten deutschen BMW Werk fertigen einen Großteil der Außenhautteile aus Stahl, Edelstahl und Alumi-

nium für Rolls-Royce Automobile sowie Komponenten für die Motorrad Produktion im Werk Berlin. Eisenach ist einer von weltweit drei BMW Standorten für den Bau von Presswerkzeugen.

Das Unternehmen beauftragt Hundhausen mit dem Bau eines komplexen, schlüsselfertigen Hallen-Großprojekts. Hier werden zukünftig deutlich schwerere Werkzeuge aus massivem Stahl hergestellt werden können. Für das Team

der Hundhausen-Standorte Eisenach und Weida um Projektleiter Maik Seiferth ist es das bisher größte Bauprojekt. Die SF-Bau Abteilung aus Siegen verantwortet die Herstellung der technischen Gewerke mit Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Sprinkler, Kühlung und Druckluft.

Im Sommer dieses Jahres sollen bereits erste Hallenteile an BMW übergeben werden. Bis die Halle ihr letztes Finish erhält, rund 5.000 qm Produktionsflächen erstellt sind und die funktionale Nutzungsaufnahme im Juni 2015 beginnen kann, werden 2.500 cbm Beton



▲ Zufriedene Gesichter beim Richtfest der neuen Produktionshalle im Januar 2015, (v. l.) BMW Eisenach Geschäftsführer Dr. Michal Eckl, Wilhelm Hundhausen und Maik Seiferth



◀ Bei der Baustellenbegehung, (v. l.) Vorarbeiter André Rauh und Rohbau-Bauleiter Steffen Krämer

▼ Außenansicht des neuen Gebäudeteils des Presswerks



und 600 to Stahl verbaut sein. Der architektonische Entwurf stammt von SWG Architekten in Eisenach. Die sehr gute Kooperation aller Beteiligten war Grundlage für die zügige Abwicklung des kom-

plexen Bauvorhabens dessen fristgerechte Gesamtfertigstellung bis 29.01.2016 außer Frage steht. Das Hundhausen-Team konnte sich bereits im laufenden Bauprozess über lobende Worte

seitens des Bauherren und der örtlichen Politik freuen.

▼ Blick in die Pressgrube, Standort der Schuler Großpresse



▼ Eindrucksvolle Hallenkonstruktion



Die wichtigsten Daten: 3.000 qm Grundfläche, 2.500 cbm Beton, 600 to Stahl
Projektteam: Architekten: Sauerbier Wagner Giesler GbR, Michael Wagner und Friedhelm Giesler
 Planung Haustechnik: Ingenieurbüros IPH, Schicho und Scholz
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen: Frank Fischer, Steffen Krämer, Juri Manweiler, André Rauh, Thomas Rödiger, Bernd Schönfeld, Maik Seiferth

Schlüsselfertiger Umbau eines Marktes in Gotha

Modifizierte Präsentation und Optimierung der Betriebsabläufe

Unter der Regie des Hundhausen-Standorts Weida starteten Anfang August 2014 die komplexen Umbauarbeiten in einem Verbrauchermarkt in Gotha, der

auf 2 Geschossen jeweils 2.500 qm Verkaufsfläche umfasst. Hundhausen schaffte die Basis für eine moderne und größere Präsentation, ins-

besondere für die Frische- und Tiefkühlbereiche und darüber hinaus für eine Optimierung von Betriebsabläufen. Intelligente Lösungen und die enorm große Einsatzbereitschaft des Hundhausen-Teams nachts und an den Wochenenden beeindruckten den Auftraggeber nachhaltig und unterstreichen die hohe Kompetenz in diesem Segment. Die Bauarbeiten am ehemaligen Kasernengebäude mit denkmalgeschützter Fassade, die im Zuge der Baumaßnahme von Hundhausen saniert wurde, endeten am 30.04.2015.

▼ Eingangsbereich des Verbrauchermarktes in dem ehemaligen denkmalgeschützten Kasernengebäude



Die wichtigsten Daten:
 Verkaufsfläche: 5.000 qm
Projektteam:
 Haustechnik: Schaffrick Ingenieure
 Architekten und Statik: Ingenieurbüro Hubert Beyer
Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:
 Jörg Krukowski, Bernd Reichenbacher, Marcel Röhler, Maik Seiferth, Rüdiger Uthe, Karsten Wiese

Hochwasserschutz an der Zschopau

Ausbau präventive Hochwasserschutzmaßnahme in Waldkirchen

Das Sommerhochwasser im August 2002 richtete verheerende Schäden im Flussgebiet der Freiberger Mulde und Zschopau an. Als Konsequenz wurden umfangreiche Hochwasserschutzkonzepte durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft erstellt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Vergabewettbewerb wurde der Hundhausen-Standort Erzgebirge von der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen u. a. mit dem Bau der präventiven Hochwasserschutzmaßnahme an der Zschopau in Waldkirchen beauftragt. Diese Hochwasserschutzmaßnahme, die bereits 2013 mit dem

1. Bauabschnitt begonnen hatte, fand ihre Fortführung mit dem zweiten bis vierten Bauabschnitt. Im Fokus steht der Schutz der Menschen, sowie der Wohn- und Gewerbegebäude vor einem statistisch wiederkehrenden Jahrhunderthochwasser. Bei den fertig gestellten Bauabschnitten handelt es sich um die Errichtung einer ca. 400 m langen, mit Erdstoff überdeckten Hochwasserschutzmauer aus Stahlbeton, sowie einer ca. 45 m langen Stahlbetonwand, deren Oberflächenoptik mit Hilfe von Strukturmatrizen dem Gebäudeputz nachempfunden ist. Der Einbau von Damm-balkenverschlüssen an den Öffnungen

vervollständigt die Hochwasserschutzanlage. In diesem Bereich erhielten die Stahlbetonwände eine Vormauerung aus Natursteinen. Bei den umfangreichen Baumaßnahmen, die im April 2015 endeten, wurden insgesamt 12.000 to kontaminierter Boden entsorgt.

Die wichtigsten Daten:

Länge der Schutzmauer: 450 m

Projektteam:

Projektleiterin LTV: Ronny Groth

Planung: Ingenieurbüro Bauer Tiefbauplanung GmbH

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Jörg Schreiter, Andrea Zimmermann



▲ Dorfbachauslauf mit neuen Stützwänden in Natursteinoptik



▲ Neugestalteter Mühlgrabenauslauf in Natursteingewölbe mit beidseitigem Steinsatz und Übergang des neuen Dammbauwerkes



Garage für Phoenix-Steelers

Der einzige Baseball- und Softball Verein im Siegerland, der am regulären Meisterschaftsbetrieb des Baseball- und Softball-Verbandes teilnimmt, erhielt von Hundhausen eine Garage als Sachspende.

Diese Garage dient als Unterstellmöglichkeit für das Equipment und wird bei Heimspielen für den Getränke- und Kuchenverkauf genutzt.

Neue Ideenschmiede bei Kaeser Kompressoren

Investition in den Standort Gera sichert die Zukunft der „Industrie 4.0“

Die Kaeser Kompressoren SE mit Hauptsitz in Coburg ist einer der größten und innovativsten Druckluft-Systemanbieter mit über 5.500 Mitarbeitern weltweit. Intelligente Produkte und Dienstleistungen auf Basis einer herausragenden Produktqualität helfen Druckluftanwendern in der ganzen Welt, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Bei Kaeser wird die Zukunft Realität. Der Ausbau der modernen, vernetzten Industrie 4.0 ist ein wesentlicher Pfeiler der Firmenphilosophie. Zehn Millionen Euro investiert das Unternehmen in ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum inklusive Büro- und Techniktrakt am Standort Gera. Für die teilschlüsselfertige Erstellung (ohne Haustechnik) des Zentrums zeichnet der Hundhausen-Standort Weida verantwortlich. Die Tragkonstruktion des U-förmigen Gebäudekomplexes besteht aus Stahlbeton-Fertigteilen. Die ästhetische Gebäudehülle besteht aus einem Trapezblech und „Domico“-Metallverkleidung Mix. Ab Sommer 2015 sollen neue Impulse aus Gera die Welt der Drucklufttechnik noch effizienter gestalten.



▲ Außenansicht des Bürogebäudeteils, das zur Zeit bezogen wird.

Die wichtigsten Daten:

Bürofläche: 800 qm, Labor- und Montagefläche: 1.000 qm, Technikfläche: 1.300 qm

Projektteam: Projektleiterin Kaeser: Petra Pflock

Planung: Architekturbüro Heiko Wendrich

Statik: Lehmann-Block & Partner Ingenieurgesellschaft, Jürgen Bialozyt

Baustellen-Führungsteam von Hundhausen:

Gerd Felbel, Juri Manweiler, Maik Seiferth, Ives Wagner

Neue Solid-Plus+ Garagen von Hundhausen bieten mehr Komfort

Die umgebaute Fertigungshalle in Eisenach erstrahlt in frischem „Hundhausen-Grün“. Eine moderne Schalung ersetzt seit kurzem die alte Garagenschalung. Mit der Anlage können nun in einem Arbeitsschritt Solid-Plus+ Garagen hergestellt werden, die bis zu 7 m lang, 3,48 m breit und 2,62 m hoch sind. Der neue Garagen-Typ bietet ein Plus an Platz und damit an Komfort, der durch viele Ausstattungsvarianten weiter gesteigert wird.



▲ Eine der ersten Solid Plus+ Garagen steht für die Auslieferung zum Kunden bereit.

▼ Ein erhärteter Garagenkörper verlässt die neue Schalung.



Auch die Garagenbodenfertigungen wurden modernisiert, (v. l.) Nico Böhnig, Reinhard Liebetrau, Ralf Geise



25 Jahre und noch viel länger bei Hundhausen

15 Jubilare konnten bisher in 2015 auf mindestens 25 Jahre Firmenzugehörigkeit bei Hundhausen zurückblicken und nahmen in den letzten Wochen die Glückwünsche von Stephan Hundhausen bzw. Thomas Krämer entgegen.

Wir danken diesen Mitarbeitern ganz herzlich für ihren Einsatz, ihre gute Arbeit und ihre langjährige Treue.



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Straßenbauer Waldemar Wroblewski am 5. Februar 2015: (v. l.) Franz Morgenroth, Alexander Henkl, Jubilar Waldemar Wroblewski, Daniel Schneider (verdeckt), Rolf Schneider, Stephan Hundhausen, Peter Drobe



▲ 40-jähriges Arbeitsjubiläum von Straßenbauer Uwe-Erich Hofmann am 17. März 2015: (v. l.) Julian Giebeler, Bernd Beyer, Michael Herr, Stephan Hundhausen, Hans-Joachim Sturm, Fabian Petri, Jubilar Uwe-Erich Hofmann



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Andreas Groos, Arbeitsvorbereitung Garagen, am 19. März 2015: (v. l.) Matthias North, David Stolze, Juri Manweiler, Stephan Hundhausen, Dorian Hoof, Jubilar Andreas Groos, Stephan Arens, Gabriele Lucas, Torsten Weber



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Beton- und Stahlbetonbauer Roberto Paega am 1. April 2015: Alberto Rodriguez Moreno, Henry Enke, Thomas Krämer, Jubilar Roberto Paega, Olaf Lenz, Houssein Omar



▲ 8 Jubilare des Standortes Weida nahmen vor dem Rathaus in Weida die Glückwünsche entgegen:
Hintere Reihe:
Christoph Andree (28-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14), Bernd Reichenbacher (35-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14), Frank Giesemann (35-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14), Matthias Höckel (26-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14)
Vordere Reihe:
Stephan Hundhausen, Jörg Krukowski (33-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14), Ives Wagner (28-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14), Jürgen Otto (38-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14), Hannes Bischoff (38-jähriges Arbeitsjubiläum am 01.09.14), Prokurist Maik Seiferth



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von SF-Bau Projektleiter Michael Lehmann am 1. April 2015: (v. l.) Annika de Koster, Marc Christoph, Judith Hartmann, Ralf Niwar, Salih Güner, Uwe Brehm, Jubilar Michael Lehmann, Patrick Ortmann, Daniel Klein, Stephan Hundhausen



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Gleisbauer Achim Höller am 28. April 2015: (v. l.) Joachim Wilczek, Christian Eilert, Jubilar Achim Höller, Stephan Hundhausen, Oleg Koop



▲ 25-jähriges Arbeitsjubiläum von Baumaschinenführer Christian Krebs am 3. Mai 2015: (v. l.) Stephan Hundhausen, Jubilar Christian Krebs, Marc Baldus, Benedikt Weber

Hundhausen spendet Garage an die KiTa Himmelszelt

Über eine Sachspende in Form einer Doppelgarage freuten sich die Kinder und Verantwortlichen der KiTa Himmelszelt am Siegener Giersberg. In der großzügig angelegten Einrichtung, die am 29.05.2015 eingeweiht wurde, werden 63 Kinder bis zu ihrer Einschulung liebevoll betreut und individuell gefördert. In der Garage können sperrige Gegenstände und der eigene Fuhrpark sicher aufbewahrt werden.



▲ (v. l.) Jürgen Ullmann (Architekturbüro Bender & Partner), Claudia Wegner (Einrichtungsleiterin), Martin Beckord (geschäftsführender Vorstand), Stephan Hundhausen

Maja und Kilian schnuppern Bauluft

Maja, die Tochter unserer Mitarbeiterin Katrin Röcher und Kilian Böhm, das Patenkind unseres Mitarbeiters Micha Hoffmann besuchten uns anlässlich des Girls & Boys Day im Rahmen des Berufsbildungskonzeptes der Gesamtschule Freudenberg. In Erinnerung bleibt ein erlebnisreicher Schnuppertag voller Interesse, Fragen und Begeisterung, als erster Einblick in den Berufsalltag.



▲ Auch eine "Lehrstunde" bei unserem Leiter des Bauhofs Werner Bernshausen (rechts) gehörte dazu.

Hundhausen erneut AMS BAU zertifiziert

Qualitätssicherung und Arbeitssicherheit sind wesentliche Bestandteile der Hundhausen-Firmenphilosophie. Aus diesem Grund haben wir das Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) eingeführt, dessen Leitfaden den Aufbau, die Verbesserung und die ständige Aktualisierung einer betrieblichen Arbeitsschutzorganisation in Eigenregie ermöglicht und überwacht. Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) bescheinigt für die Geschäftsbereiche Hoch- und Tiefbau, konstruktiver Ingenieurbau und Gleisbau erneut, die Anforderungen an einen systematischen und wirksamen Arbeitsschutz auf Basis des AMS BAU (05/2011) zu erfüllen.



Familien-Nachrichten Wir gratulieren!

Geburt

- Christoph Andree, Polier Hochbau und Lebensgefährtin Yvonne Kubitz zu Tochter Kate am 9. März
- Houssein Omar, Vorarbeiter Tiefbau und Ehefrau Patricia zu Tochter Elisa am 10. März
- Nils Möller, Bauleiter Tiefbau und Ehefrau Ina zu Tochter Lena am 15. April
- Björn Schäfer, Leiter Fertigteilewerk und Ehefrau Andrea zu Sohn Emil am 10. Mai

Hochzeit

- Kevin Helm, Gleisbauer und Ehefrau Ann-Kathrin am 20. Januar
- Bettina Hiltcher, geb. Reduth, technische Einkäuferin und Ehemann Manuel am 9. Mai
- Torsten Eifler, technischer Einkäufer und Ehefrau Elke am 5. Juni

Silberhochzeit

- Hartmut Zidek, Vorarbeiter und Ehefrau Carina am 23. Mai

40. Geburtstag

- Marko Womelsdorf, Kalkulator und Bauleiter Gleis- und Industrietiefbau, am 30. Januar

50. Geburtstag

- Eid-Mohammad-Khodr Darazi, Kundendienstmonteur am 5. März
- Ralf Winterberg, Maschinist am 13. Mai
- Hashim Jashari, Produktionsmitarbeiter Garagen, am 24. Mai

60. Geburtstag

- Horst Grassl, Elektriker am 25. Januar

Wir danken unserem ehemaligen Baumaschinenführer

- Heinz-Jürgen Goldhausen für seine langjährige gute Zusammenarbeit, seinen Einsatz und wünschen für den wohlverdienten Ruhestand Gesundheit, Freude und Gottes Segen.

Wir gratulieren unseren ehemaligen Auszubildenden zur bestandenen Abschlussprüfung:

- Oliver Mews als Tiefbaufacharbeiter
- Christina Scheid als Industriekaufrau
- Erin Tricic als Beton- und Stahlbetonbauer

Wir gratulieren des weiteren unseren Arbeitsjubilaren, die sich im Ruhestand befinden, zum

- 70. Geburtstag
- Wolfgang Schulte am 22. April
- 80. Geburtstag
- Milos Surlan am 1. März

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

- Alfred Hief, der am 17. Januar im Alter von 79 Jahren verstarb. Alfred Hief war über 31 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt.



▲ Die mutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 (hintere Reihe, v. l.) Torsten Eifler, Michael Lehmann, Felix Schubert, Thomas Krämer,
 Udo Lappe, Micha Hoffmann, Kathrina Zimmermann, Nadja Lietzmann
 (vordere Reihe, v. l.) David Stolze, Norman Piek, Juri Manweiler, Benjamin Brück,
 Sven Toth, Peter Drobe, Rita Ruckes



▲ Hoch hinaus (v. l.) Thomas Krämer und Udo Lappe

Hundhausen-Schnupperklettern in der neuen Kletterhalle

Hoch hinaus wollten am 13. März 2015 insgesamt 16 Kolleginnen und Kollegen einschließlich unseres Geschäftsführers Thomas Krämer. Der DAV ermöglichte in der erst kürzlich neu eröffneten Kletterhalle am Siegener Effertsufer ein spezielles Hundhausen-Schnupperklettern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einmal den Klettersport, diese faszinierende und spannende Sportart, kennenlernen wollten, hatten an diesem

Tag ausgiebig die Gelegenheit dazu. Besondere Vorkenntnisse waren nicht erforderlich. Für die 16 mutigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bleibt diese beeindruckende Erfahrung in besonderer Erinnerung. Die Achtung vor den Kletterern der Wettkampfgruppe, die unser Unternehmen unterstützt, ist weiter gestiegen.

Staat in Westafrika	britisches Oberhaus	Schwarzdrossel	altes Musikzeichen	der Rote Planet	3	künstlich Lungenluft zuführen	Fluss in Italien	Begeisterung	kleine Rücken-tragetasche
				6	Rennruderboot			16	
Schweigepflicht in der Mafia						Kurzform von Elena			
Handelsbrauch	2				süßes Gebäck				7
Sohn Noahs				unwissend	südfranzösische Hafenstadt	9	Vorfahre	14	
11						10	Form des Sauerstoffs	Neckerei	8
Schiene-fahrbahn		Brause (kurz)	Gefährte						15
Feuerstein						Stromleitung	französisch: er		4
chinesisches Längenmaß	5		Wortteil: Umwelt				Friedensnobelpreisträger 2007		US-Präsident von 1909 -1913
heiliges Wort der Buddhisten			Düsenflugzeug			Furcht			
				1	französisches Adelsprädikat		Großmutter		
antike Stadt in Kleinasien		Schluss					Prestige		13
firm, sicher		12							

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Die Rätselecke

Rätseln Sie mit – Preise in Höhe von 50, 30 und 20 Euro warten wieder auf ihre Gewinner. Einfach eine Postkarte mit dem Lösungswort bis zum 30.10.2015 an:

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH,
 Bäckerstr. 4, 57076 Siegen schicken.

Viel Glück!

Rätselgewinner:

1. Preis I. Hadem, 57234 Wilnsdorf
2. Preis A. Block, 44536 Lünen
3. Preis J. Kraemer, 57072 Siegen

Impressum

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH
 Bäckerstr. 4 · 57076 Siegen
 Tel.: 0271/408-0 · kontakt@hundhausen.de

Besuchen Sie uns im Internet:



www.hundhausen.de

Redaktion/Grafik/Druck
 Werbeagentur De Knuydt, Siegen
 www.deknuydt.de

Fotos

Fotojournalist Carsten Schmale, Siegen,
 Siegener Kreisbahn, Foto Seite 6